



Was ist neu im VD?





Die neue OVP...

1. ... das Konzept

2. ... das
Kerncurriculum

3. ... die Details

4. ... die Prüfung

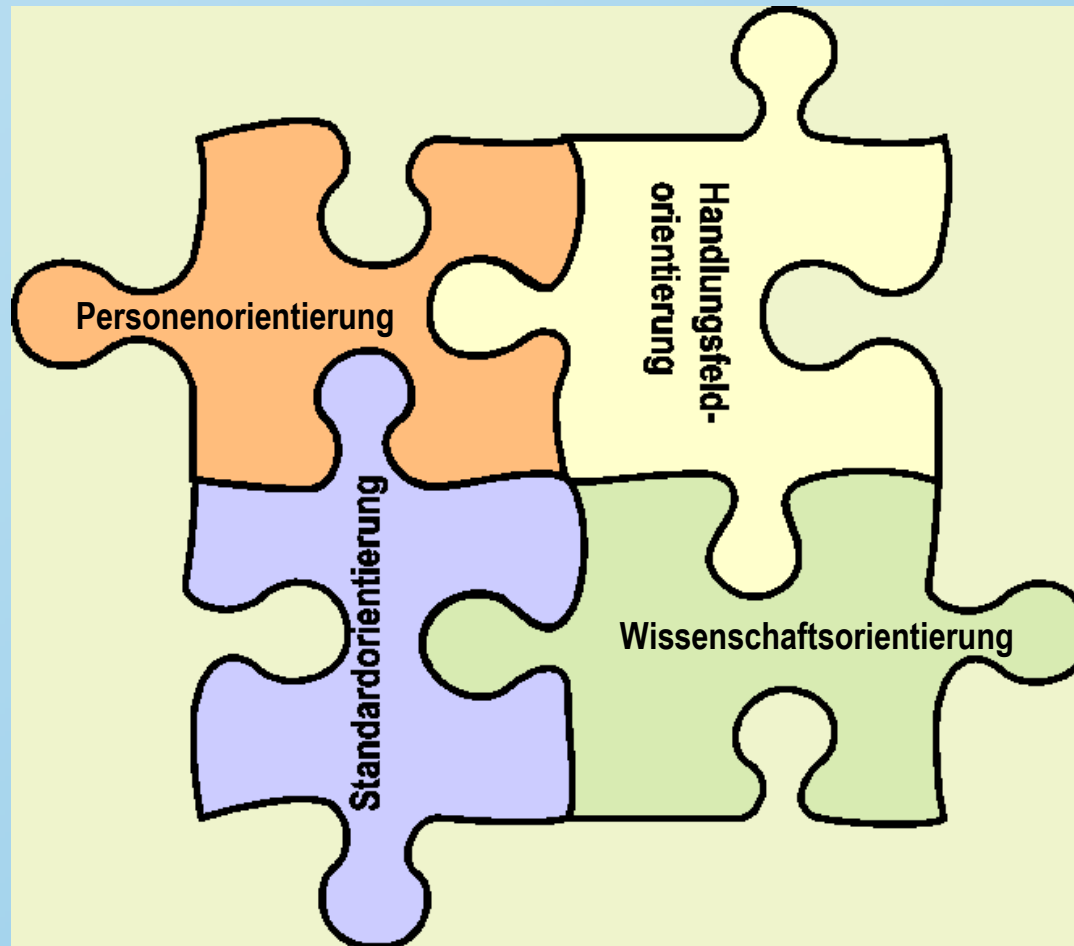




Die neue OVP...

1. ... das Konzept





Die vier Puzzleteile des OVP-Konzepts



Wissenschaftsorientierung

- orientiert an den wissenschaftlichen Anforderungen der Fächer

Standardorientierung

- orientiert an grundlegenden Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung

Handlungsfeldorientierung

- Kompetenzerwerb in allen Handlungsfeldern des Lehrerberufs

Personenorientierung

- Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen zur bestmöglichen Entfaltung aller Potenziale der ganzen Lehrerpersönlichkeit

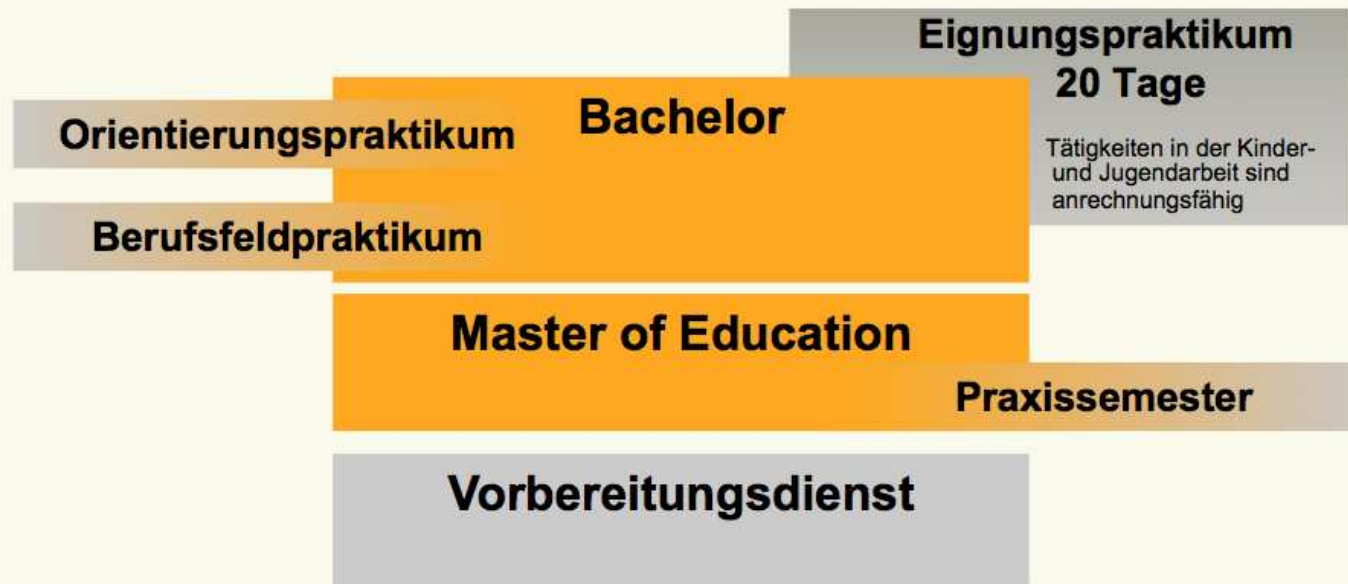


Rechtlicher Rahmen

- LABG
- Kerncurriculum im Entwurf
- OVP 2011



Praxiselemente in der neuen Lehrerausbildung





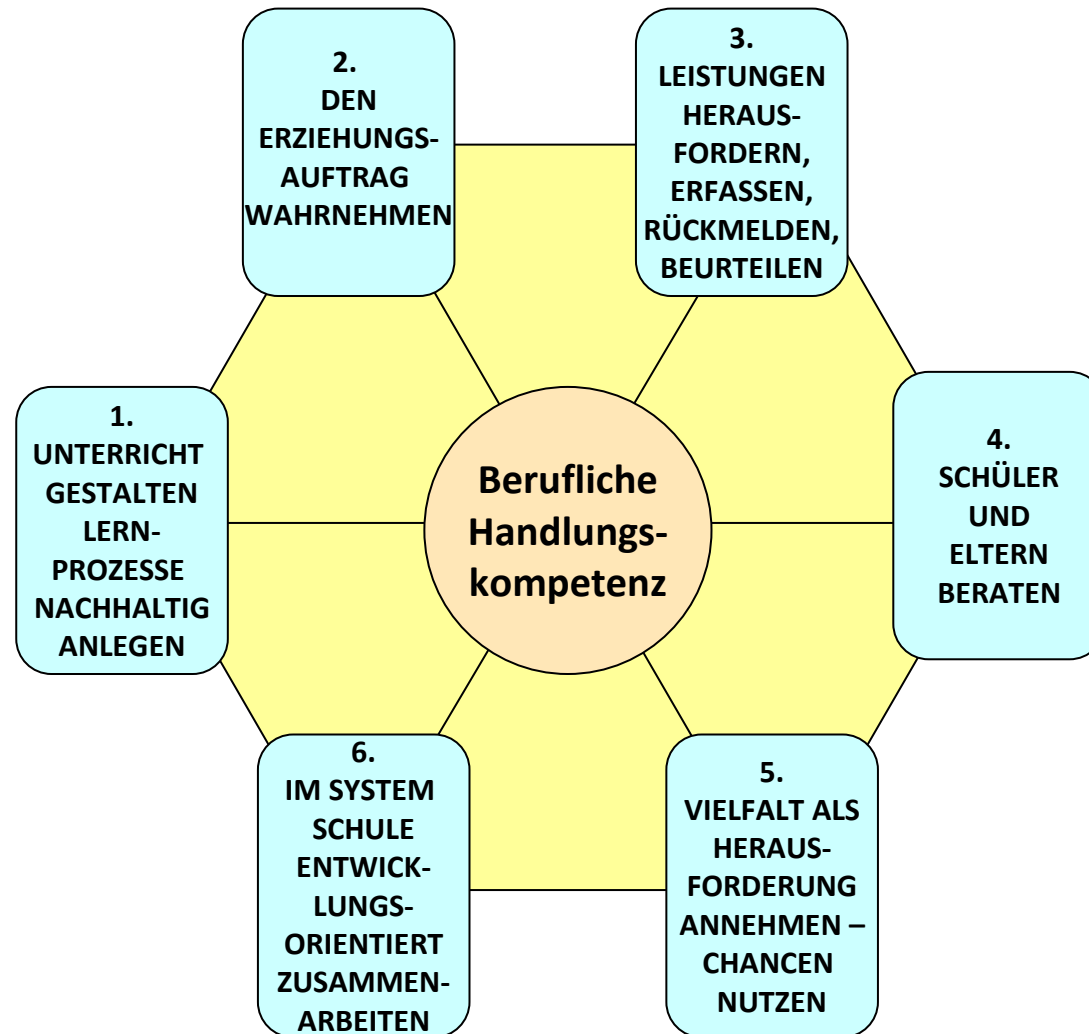
Die neue OVP...

2. ... das Kerncurriculum





**Berufliche
Kompetenzen
beziehen sich
auf 6
Handlungs-
felder des
Berufs:**





6 Handlungsfelder

Handlungssituationen

In diesen Handlungssituationen erwerben und vertiefen LAA im Vorbereitungsdienst die Kompetenzen, die sie benötigen, um in ihrem Berufsfeld professionell zu agieren.

Erschließungsfragen

Den LAA dienen die Erschließungsfragen zur Orientierung in den Handlungsfeldern und in den Handlungssituationen.

Inhaltliche Bezüge

Das für den Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen gültige Kerncurriculum ordnet den Handlungsfeldern zentrale Ausbildungsinhalte zu.

Handlungsfelder und Handlungssituationen sind Basis für die Ausarbeitung praxisbezogener und standortrelevanter **Ausbildungsprogramme** durch die Ausbilderinnen und Ausbilder an ZfsL und Schule.

Standards und Kompetenzen

Die im Kerncurriculum aufgeführten Standards und Kompetenzen beschreiben die Ziele des Vorbereitungsdienstes in Nordrhein-Westfalen. Sie basieren auf den KMK-Standards für die Lehrerbildung von 2004.



Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Handlungsfeld 1

Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Unterricht schülerorientiert planen (die Lehr- und Lernausgangslage ermitteln, Erkenntnisse der Entwicklungs- und Lernpsychologie anwenden)</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und neue Medien begründet einsetzen</p> <p>Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen</p> <p>unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen</p> <p>Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen.</p>	<p>Was muss ich im Hinblick auf die Klasse/Lerngruppe wissen und können, um förmernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können?</p> <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Wie kann ich Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit Schülerinnen und Schüler elementares Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/ oder erzieherische Ziele überprüfen?</p>	<p>Pädagogische Diagnostik</p> <p>Richtlinien, Kernlehrpläne, Schuleigene Curricula</p> <p>Qualitätskriterien von Unterricht</p> <p>Didaktische Begründungen, Kompetenzorientierung, Aufgabenkultur</p> <p>Kognitive Lernstrategien</p> <p>Individuelle Förderung</p> <p>Aufbau Wissen und Können</p> <p>Vernetztes Lernen</p> <p>Evaluation (Selbst- und Fremdevaluation), Schulisches Evaluationskonzept</p>

Standards und Kompetenzen





Die neue OVP...

3. ... die Details



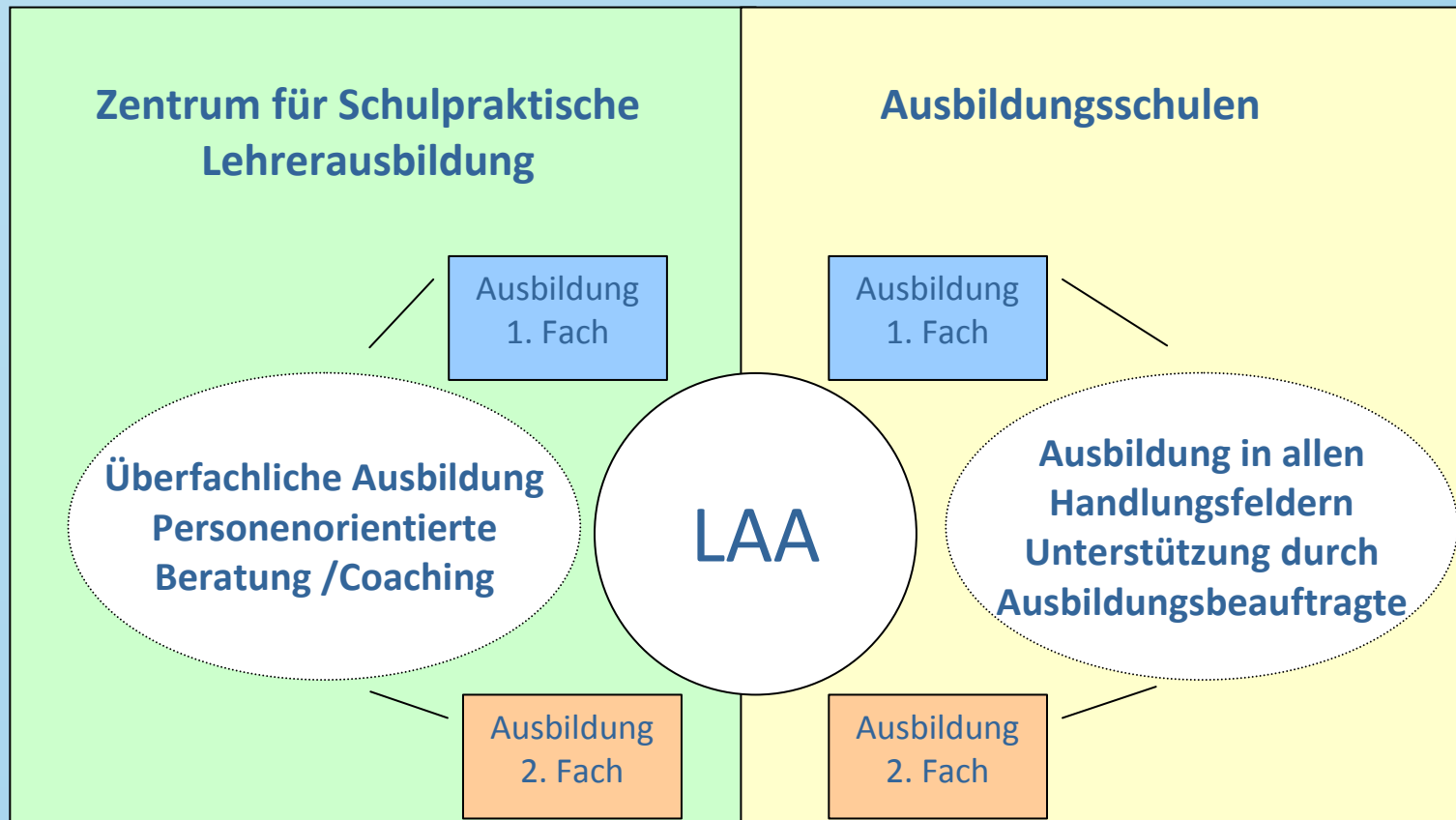


Organisatorisches

- **Einstellungstermin 1. Mai (vorausgehender Werktag), ggf. zusätzliche Termine für einzelne Lehrämter (01.11.)**
- **Dauer: 18 Monate**
- **Antrag auf Verkürzung: bis Ende 4. Ausbildungsmonat**
- **Beendigung und Wiedereinstellung nur bei wichtigen Gründen (Katalog)**



Ausbildungspartnerschaft im Vorbereitungsdienst



Abgestimmte Ausbildungsprogramme (ZfsL + Schule)



Ausbildungspartnerschaft ZfsL & Schule

- Verlässliche **Ausbildungsbeziehungen**
- **Ausbildungsbeauftragte**
- **Verortung:** überfachlich, fachlich und schulisch
- **Abgestimmte Verantwortlichkeiten**
- abgestimmte **Ausbildungsprogramme** auf Grundlage des Kerncurriculums + auf der Grundlage der Ausbildungsprogramme des ZfsL (vereinbart mit dem zuständigen ZfsL)
- kooperierende kleinere Schulen können ein gemeinsames Programm entwickeln
- Selbstgesteuertes Lernen mit **Portfolio**



	H Sit aus HF 1	H Sit aus HF 2	H Sit aus HF 3	H Sit aus HF 4	H Sit aus HF 5	H Sit aus HF 6	
1. Quartal							Kein bdU
2. Quartal							
3. Quartal							
4. Quartal							
5. Quartal							
6. Quartal							Kein bdU



Ausbildung am ZfsL

- **Grundlage: Kerncurriculum + Ausbildungsprogramm**
- **Ausbildung in fachbezogenen und überfachlichen Ausbildungsgruppen sowie in anderen Formen**
- **Ausbildungsberatung insbesondere im Zusammenhang mit Unterrichtsbesuchen**
- **Wiederholte Information über Ausbildungsstand**
- **Recht der LAA, „jederzeit Auskunft über ihren Ausbildungsstand zu erhalten“ (Ausbilder und Schulleiter!)**

To do

**Ausbildungsprogramm
überfachlich, fachlich und
schulisch entwickeln**

**(neue?) Formen der überfach-
lichen Ausbildung bestimmen**

**Synchronisation der
Anforderungen und
Kriterien**



Vereinbarte Verortungen in Schule:

- 2.5 Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten
- 2.6 Mit außerschulischen Partnern kooperieren
- 6.2 Sich an Planung und Umsetzung schulsicher Projekte und Vorhaben kontinuierlich beteiligen und Neues in kollegialer Zusammenarbeit erproben
- 6.5 In schulischen Gremien aktiv mitwirken
- 6.6 Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Partnern praktizieren



Ausbildung am ZfsL

- Verpflichtende personenorientierte Beratung durch LeiterInnen überfachlicher Ausbildungsgruppen
- LeiterInnen der überfachlichen Ausbildung: keine Benotung, keine Langzeitbeurteilung, nicht beteiligt an Staatsprüfung
- Auch in der überfachlichen Ausbildung: Wiederholte Information über den Ausbildungsstand

To do

- Absprachen über gemeinsame Unterrichtsbesuche
- Bewertende Information
ja – Benotung nein!



Ausbildung an Schulen

- Grundlage: **Kerncurriculum + Ausbildungsprogramm**
- Ausbildung in allen **Handlungsfeldern**
- Ausbildung **14 Wochenstunden**;
- **2x9 Wochenstunden BdU**
- Einsatz in **unterschiedlichen** Jahrgangstufen, ggf. auch in verschiedenen Schulstufen/Bildungsgängen
- Unterrichtshospitationen bei Ausbildern und LAA **obligatorisch**
- Insgesamt **10 Unterrichtsbesuche** mit kurzgefasster Planung

To do

Ausbildungsprogramm der Schulen entwickeln

Sinnvolle Taktung der Unterrichtsbesuche

Schriftliche Arbeiten vorbereiten



Ausbildung an Schulen Der/die Ausbildungsbeauftragte

- **Bestellung durch Schulleiter/in**
- **Aufgaben:**
 - ✓ Koordination LA in der Schule
 - ✓ Beratung Schulleitung
 - ✓ Kooperation mit ZfsL
 - ✓ Beratung/Unterstützung der LAA
 - ✓ Teilnahme am Eingangsgespräch
 - ✓ Gelegenheit zur Stellungnahme zum Langzeitgutachten der SL
- **Anrechnungstunden für Ausbildungszwecke verwenden**

To do

Ausbildungsbeauftragte
bestellen

Aufgabenspektrum
konkretisieren

Aufgabe im Blick auf das
Ausbildungsprogramm
bestimmen



Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG)

- EPG innerhalb von sechs Wochen
- Grundlage: Mindestens ein Unterrichtsbesuch
- Teilnehmer: Seminarausbilder, Ausbildungsbeauftragter
- Ziel: Perspektiven entwickeln – Beiträge der Beteiligten planen
- Dokumentation der Ergebnisse – Ergänzungen möglich
- Keine Benotung

To do

- Modalitäten festlegen (1 oder 2 Besuche?)

- Teilnehmer bestimmen

- Absprachen über Ablauf und Inhalt des EPG treffen

- Absprachen über Fortschreibung der Dokumentation treffen



Langzeitbeurteilungen

Schule und ZfsL:

- Langzeitbeurteilung in beiden Fächern mit Noten 1,2,3,4,5,6 ohne Differenzierungen
- Endnote mit Differenzierungen 1,5; 2,5; 3,5 möglich
- Bei ‚Mangelhaft‘ in einem Fach muss die Endnote ‚Mangelhaft‘ lauten.
- Grundlage: Standards und Kompetenzen nach Kerncurriculum
- Sowohl die fachlichen als auch die überfachlichen Kompetenzen sind in der Gesamtheit zu bewerten.
- LAA erhält eine Ausfertigung.
- Langzeitgutachten spätestens drei Wochen vor Prüfung an PA (dreifach)
- Mittel der Noten muss ‚Ausreichend‘ (4,0) sein, sonst Nichtbestehen der Staatsprüfung.



Langzeitbeurteilungen

Schule

- Ausbildungslehrer erstellen Beurteilungsbeiträge ohne Note
- Schulleiter erstellt Gutachten (eigene Beobachtungen, Beurteilungsbeiträge)
- Ausbildungsbeauftragter bekommt Gelegenheit zur Stellungnahme

ZfsL

- Ausbilder erstellen Beurteilungsbeiträge mit Noten 1,2,3,4,5,6
- Ausbilder beraten über Endnote und machen gemeinsamen Vorschlag für Langzeitgutachten
- Bei begründeter fehlender Einigung legt Seminarleiter Vorschlag vor
- Studienseminarleiter erstellt Gutachten



Die neue OVP...

4. ... die Prüfung





Der Prüfungsausschuss

Mitglieder

Schulleiter und ihre
Stellvertreter

Seminarausbilder

Schulaufsicht

Zusammensetzung

Vorsitzender: fremder SL,
Stellvertreter, Schulaufsicht

1 bekannter Fachleiter nach
Vorschlag LAA

1 fremder Fachleiter

Jedes Fach muss vertreten sein

SL: Bei Verhinderung Vertretung
durch eigenen Vertreter im Amt



Die Staatsprüfung

Prüfungsteile

**Zwei Schriftliche
Arbeiten**



**Zwei unterrichtspraktische
Prüfungen**

Ein Kolloquium 45 Min.

To do

- Modalitäten werden vom Prüfungsamt konkretisiert
- Note: In allen Prüfungsteilen sind nur ganze Noten möglich!



Die Staatsprüfung

1. Vorlage der Schriftlichen Arbeiten

2. Anhörung der Ausbildungsbeauftragten

3. UPP 1

4. Gespräch 15 Min. über UPP

5. Bewertung UPP 1

6. UPP 2

Procedere

7. Gespräch 15 Min. über UPP

8. Bewertung UPP 2

9. Bewertung Schriftl. Arbeiten

10. Kolloquium

11. Bewertung des Kolloquiums

12. Info PA über Gutachten

13. Bekanntgabe des Gesamtergebnisses



Es bleibt spannend!
Wir bleiben im Gespräch!!!